

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 53 (1996)
Heft: 5: Muttermilch : damit es ein Prachtkind wird

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR ... 4

THEMA DES MONATS

Die beste Babynahrung
ist die Muttermilch 6

GEBURTSVORBEREITUNG

Neu: Hebammen
bieten Kurse an 11

FASTEN MIT GEMÜSESAFT

Wie Sie vorgehen, wenn
Sie fasten wollen 12

DER KLEINE TIERARZT

Ernährung kleiner
Haustiere, 3. Teil 16

KÄSE

(Bio-)Käse: Naturnah,
vollreif und gesund 18

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

THERAPIE

Kastanien helfen bei
Venenschmerzen 24

AUF DEM SPEISEPLAN

Spargel 26

AUS ALTER ZEIT

Zur Geschichte der
Kräuterbücher 27

KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

Homöopathie 32

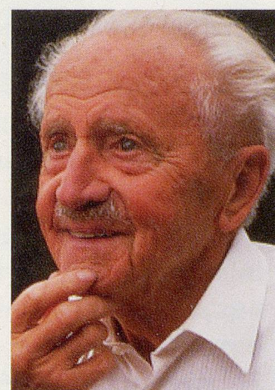
LESERFORUM

Erfahrungsberichte
und Selbsthilfeforum ... 33

BLICK IN DIE WELT 36

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Junge Mütter sollten sich dessen bewusst sein, dass es nichts besseres gibt, um den Säugling gesund zu erhalten, als die Muttermilch. Voraussetzung dafür ist die vernünftige Lebensweise der Mutter, denn davon hängt die Qualität der Muttermilch ab. Alle Störungen bei der Mutter wie Gärungen, Durchfälle, übermäßiger Alkoholgenuss, Nikotin, Drogen, schmerzstillende Tabletten, Beruhigungs- und Schlafmittel, also alle starken chemischen Stoffe, wirken wie Gift und werden auf die Muttermilch übertragen. Ebenso muss die seelische Situation berücksichtigt werden. Eine aufgeregte und gestresste Mutter wird eine Reaktion beim Säugling beobachten, weil sich ihre Nervosität auf das Kind überträgt. Nicht umsonst sagt der Volksmund, dass man etwas durch die Muttermilch einsaugt. Die Mutter muss zuerst einmal über eine gesundheitlich gute Grundlage verfügen. Das erreicht sie durch einen ausgeglichenen Tagesablauf und eine gesunde Ernährung.



Oft wird die Frage gestellt, ob und ab welchem Alter man einem Säugling Frischpflanzenextrakte verabreichen darf. Praktisch genommen schon von den ersten Tagen an. Ich habe oft beobachtet wie Mütter, zum Beispiel ein nierenanregendes Mittel dem Baby tropfenweise von ihrem Finger auf die Zunge gegeben haben. Es hat vielleicht ein wenig das Gesichtchen verzogen, weil es bitter schmeckte, aber das Mittel wurde ohne weiteres eingenommen. Ein Tropfen eines Frischpflanzenpräparates oder eines homöopathischen Mittels kann beim Säugling sehr gut wirken.

Es ist auch erwiesen, dass Frischpflanzenpräparate, die äusserlich eingerieben werden, gute Ergebnisse erzielen. Wenn die Niere schlecht arbeitet, dann reibt man zum Beispiel Goldrütentropfen auf die Nierengegend. Das Mittel wird dann durch die Haut aufgenommen, wodurch die Nierenfunktion angeregt wird. Auch bei Erwachsenen ist schon festgestellt worden, dass Einreibungen auf die Haut Organfunktionen angeregt haben. Man sollte diese Möglichkeit nicht ausser acht lassen, besonders bei sensibel reagierenden Menschen.

Herzlichst, Ihr

W. Vogel

(aus: Gesundheits-Nachrichten, April 1986)